

Aufführung in: Schönwalde 14.30 Uhr
Tangerhütte 15.30 Uhr
Tangerhütte 17.30 Uhr

Diese Rolle gehört: ☞☞☞

Szene		Spieler	Utensilien
Szene 1	Nabal		3 Holzkisten
	Achan		Zange
	Königin		
Szene 2	Geheimrat 1		Schwert
	Geheimrat 2		Schwert
	Hirte 1		Tuch mit Holz
	Hirte 2		Tuch mit Wolle
	Hirte 3		Tuch mit Brötchen
Szene 3	Wache 1		Schwert
	Wache 2		Schwert
	Balthasar		Kiste mit Weihrauch
	Kaspar		Kiste mit Myrrhe
	Melchior		Kiste mit Krone
Szene 4	Maria		Puppe
	Josef		Rucksack + Geldbeutel
	Musiker		
Szene 5	alle		

1. Szene

- Nabal *kommt mit 3 Holzkisten, stolpert, Kisten fallen herunter, er stellt sie schnell wieder übereinander, Achan kommt*
- Achan Nabal, was hast du denn hier für Schatzkisten? Die habe ich ja noch nie gesehen.
- Nabal Psst, sei ruhig, das darf niemand sehen. Die sind aus der königlichen Geheimkammer. Da ist seit 100 Jahren kein Mensch dran gewesen.
- Achan Du bist doch sonst nicht so geheimnisvoll. Komm lass mal sehen. Ich habe da zufällig eine Zange dabei (*hat Zange am Gürtel, zieht sie heraus*) Damit habe ich schon ganz andere Kisten aufgeknackt.
- Nabal Geh weg! Bist du verrückt. Ich habe schon alle Kisten durchgesehen. Aber sie ist nirgends drin. (*Flüstert ihm das Folgende ins Ohr*) Die Krone des Königs ist weg.
- Achan *furchtbar erschrocken:* Ist das wahr? Das wird uns den Kopf kosten.
- Nabal Wir müssen sofort mit einer groß angelegten Suche beginnen. Wir müssen den ganzen Geheimdienst einbeziehen, aber es darf niemand etwas erfahren. Du weißt, von denen will jeder nach oben und irgendeiner verrät es dem König und dann wird man uns (*macht Handbewegung für Köpfen*)
- Achan Ich habe eine Idee. (*flüstert Nabal etwas ins Ohr*) Wir rufen die Elitekämpfer zusammen und durchsuchen alle Gäste.
- Königin Was geht hier vor? Seit wann flüstern meine Hofbeamten in meinem Haus?
- Nabal (*zögernd, stotternd*) Wir ... Wir dachten ... äh ... also wir meinten ... äh ... Wir wollten zu dieser späten Stunde niemanden stören.
- Achan (*fällt nieder*) gnädigste Königin, Eure Hoheit, wir sind bei den Vorbereitungen für das Fest und wollten etwas Besonderes vorbereiten. Eine Überraschung für den über alles erhabenen König Herodes.
- Königin Und die Kisten (*bückt sich, berührt eine*) die habe ich noch nie gesehen. (*streng*) Woher sind die?
- Nabal Das ist die Überraschung. Wenn wir sie jetzt öffnen, ist der ganze Glanz und die Herrlichkeit und die Freude und die Sonne – dann ist alles für Euch, o gnädige Königin, nur halb so groß.
- Königin Ihr seid ein paar wunderliche Beamte. Aber ihr macht mich ein bisschen neugierig. Also gut. Ich warte auf Eure Überraschung für mich! (*geht wieder auf den Platz*)
- Achan (*beide atmen auf*) Das ging noch mal gut. Aber in Zukunft müssen wir besser aufpassen.
- Nabal Komm, wir suchen unsere Leute zusammen und geben ihnen die Einsatzbefehle. (*beide gehen ab*)

2. Szene

- Geheimrat
1 + 2 *(gehen vor, sehen sich Schwerter an, begutachten sie, stecken die Schwerter hinter den Gürtel)*
- Hirten *(Kommen langsam und schweigend nach vorn)*
- Geheimrat 1 Halt! *(zieht sein Schwert)* Geheimrat des Königs. Ihr werdet kontrolliert! Wer seid ihr? Wo kommt ihr her und wo wollt ihr hin?
- Hirte 1 Wir sind Hirten und kommen vom Feld und wollen nach Bethlehem.
- Geheimrat 2 So und das mitten in der Nacht. Ihr könnt mir viel erzählen. Ihr seid Arbeitsbummelanten oder - nein ihr seid Diebe!
- Hirte 2 Wir sind ehrbare Hirten wie unsere Väter und Großväter. Aber diese Nacht ist eine ganz besondere. Uns sind Engel erschienen und die haben uns gesagt...
- Geheimrat 1 Schnauze halten! Jetzt ist keine Zeit für Märchen. Packt mal Eure Sachen aus!
- Hirte 3 Das sind Geschenke für das Kind, das die Engel angekündigt haben. Heute Nacht ist der Retter der Welt geboren, der Messias.
- Geheimrat 1 Euch glaube ich kein Wort. Lasst mal sehen. *(durchsucht die drei Bündel)* Na, was haben wir denn hier: Holz, Wolle, Brot. Ihr seid wirklich arme Hirten. Aber warum schleicht ihr hier in der Nacht durch die Gegend?
- Hirte 1 Uns sind ganz viele Engel am Himmel erschienen. Der ganze Himmel war hell. Und die haben gesungen: „Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen.“
- Geheimrat 2 und weiter? Was haben sie noch gesagt?
- Hirte 2 ... euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.
- Geheimrat 1 Christus, der Herr in der Stadt Davids. Das hört sich ganz nach einem König an. Da könnte ich mir vorstellen, dass *(flüstert Geheimrat 2 ins Ohr)* wir dort die vermisste Krone finden.
- Geheimrat 2 So wird es sein. Jetzt haben wir eine heiße Spur. *(zu den Hirten)* Packt euern Kram zusammen und haut ab. Lasst euch nicht wieder in der Nacht erwischen. Wir sehen alles und wir wissen alles!
(Hirten gehen ab)
- Geheimrat 1 Wie viel Soldaten brauchen wir? Und wann sollten wir zuschlagen?
- Geheimrat 2 Nicht so schnell. Wir müssen erst noch mehr Hinweise haben. Das waren nur Hirten. Und wir suchen doch auch keinen König, wir suchen ...
- Geheimrat 1 Psst, denk an die Geheimstufe. Ich will nicht meinen Kopf verlieren.

3. Szene

- Wache 1 *(Beide Wachen laufen etwas gelangweilt hin und her, Pfeifen dabei.)*
Jetzt haben die uns hier als Wache aufgestellt und nun kommt überhaupt kein Mensch. Nicht mal ein entlaufener Hund ist bei dem Wetter hier vor der Stadt.
- Wache 2 Überleg lieber mit, was das für einen Grund haben könnte, dass wir hier stehen müssen. Ob die Angst haben, dass fanatische Freiheitskämpfer in den Palast kommen und das Fest stören wollen? Man hört doch jetzt überall von hinterlistigen Angriffen.
- Wache 1 Aber das hat doch nichts damit zu tun, dass wir alle Reisenden nach der ...
- Wache 2 Pscht! Bist du verrückt? Weist du, wer hier alles zuhört und uns am Ende verrät? Wir haben etwas zu suchen, aber das ist streng geheim.
- Wache 1 Gut, gut. Dann will ich dich mal etwas anderes fragen. Ist dir schon der helle Stern am Himmel aufgefallen?
- Wache 2 Natürlich. Er ist doch schon zum dritten Mal in diesem Jahr am Himmel. Sag bloß, du weisst nicht, welche Planeten das sind?
- Wache 1 Sei still, da kommen welche.
- Weise *kommen nach vorn*
- Wache 2 Halt! Wache des Königs. Wer seid ihr und wohin wollt ihr?
- Balthasar Wir sind Sterndeuter und kommen aus dem Morgenland. Wir wollen den neugeborenen König der Juden anbeten und verehren.
- Wache 1 Und das mitten in der Nacht? Mit euch stimmt doch irgendetwas nicht.
- Kaspar Wir müssen nachts wandern. Denn wir orientieren uns an den Sternen. Schaut dort ist der helle Stern. Jupiter und Saturn. Als sie das erste Mal dicht beieinander standen, haben wir dieses Zeichen gedeutet. Beim zweiten Zusammentreffen sind wir in Babylon losgezogen und jetzt beim dritten Zusammentreffen sind wir hier.
- Melchior Und ihr seid Boten des Neugeborenen Königs und wollt uns begrüßen?
- Wache 2 Wir sind Wachen, und wir kennen auch den Stern. Aber wir wissen nichts von einem neugeborenen König.
- Wache 1 Und ihr seid Verkleidete Gauner und in den Kisten ist euer Diebesgut.
- Balthasar Meine Herren. Wir sind Gelehrte der höchsten Wissenschaft. Wir haben königliche Geschenke im Gepäck. Lasst uns zum Anbeten und Erweisen der Ehre nach Bethlehem gehen.
- Wache 2 Erst müssen wir euer Geschenke Kontrollieren. Macht die Kisten auf.
(beginnt bei Balthasar) o, das ist Weihrauch. Sehr edel.
(bei Kaspar) o, echte Myrrhe
(bei Melchior) ohhh, das ist ja eine ...
- Wache 2 *(stößt ihn in die Seite und schaut hinein)* wunderbare Schätze habt ihr. Der König wird sich freuen. Zieht nur immer diesen Weg weiter. Dann kommt ihr ganz sicher an euer Ziel. Dort könnt ihr dem König alles erzählen. Wir wünschen euch gute Reise.

Wache 1 Und wenn ihr noch einmal angehalten werdet, sagt, ihr seid schon kontrolliert worden und es ist alles in Ordnung. Vielen Dank für eure Informationen und den Blick in eure Schatzkisten.

Weise *(gehen ab)*

Wache 2 Wie viel Soldaten brauchen wir? Und wann sollten wir zuschlagen?

Wache 1 Mir ist das zu blöd. In Bethlehem ein König. Das ich nicht lache. Irgendetwas stimmt an der ganzen Sache nicht. Komm wir machen erst einmal Meldung.
(beide gehen ab)

4. Szene

Maria + Josef *Maria und Josef kommen nach vorn und setzen sich*

Musiker spielt: „Ich steh an deiner Krippen hier“

Maria Josef, weißt du, was die hier überall suchen?

Josef Keine Ahnung. *(Holt aus seinem Rucksack einen Geldbeutel, schüttet ihn aus)* Wir haben jedenfalls kein Geld mehr. So eine Schande für einen ehrlichen Handwerker. Morgen muss ich betteln gehen, wenn ich keine Arbeit finde.

Maria Freu dich doch über das Kind. Gott hat versprochen, dass es groß wird.

Josef Maria, ich glaube dir. Aber ich muss für euch sorgen und ich weiß nicht, ob sich Gott auch um das tägliche Brot kümmert.

Maria Ich glaube fest: Gott wird uns nicht enttäuschen.

5. Szene

Hirten *kommen, Begrüßung*

Hirte 1 Engel haben uns von der Geburt eures Kindes erzählt. Wir sind gekommen, es zu verehren.
(legt Geschenk ab, kniet nieder)

Hirte 2 Euer Kind ist der Retter der Welt. Ohne die Engel hätten wir das nicht entdeckt. *(legt Geschenk ab, kniet nieder)*

Hirte 3 Euer Kind ist ein König von Gott. Er wird uns den Weg zu Gott weisen. *(legt Geschenk ab, kniet nieder)*

Weise *kommen, Begrüßung*

Baltasar Du kleines Kind, bringe Heil, wo Menschen Leid und Trauer tragen. *(legt Geschenk ab, kniet nieder)*

Kaspar Du kleines Kind, bringe Frieden, wo Menschen sich streiten oder Krieg führen. *(legt Geschenk ab, kniet nieder)*

Melchior Du kleines Kind, bringe Freude, wo Menschen nur Leistung und Anstrengung kennen. *(legt Geschenk ab, kniet nieder)*

Nabal + Achan mit Geheimrat 1+2 und Wache 1+2 *kommen mit Schwert in der Hand, Begrüßung*

Josef Was wollt ihr hier?

Durch-einander Weise zu Wachen: Wollt ihr doch anbeten?
Hirten zu Geheimräten: Schämt ihr euch gar nicht?

Achan Ruhe! Jetzt hält jeder seinen Mund! Wir kommen vom König und müssen alles durchsuchen. Macht mal ein bisschen Platz. *(sucht bei den Hirten, zählt Geschenke auf:)* Holz, Wolle, Brot. Nichts zu finden.

Josef Als ob es bei den Armen noch etwas zu holen gibt. Große Schätze findet ihr hier nicht.

Achan Und was sind das da für Gestalten?

Balthasar Wir sind Sterndeuter aus dem Morgenland und sind gekommen, den neuen König anzubeten.

Achan Ja, ja und was sind das da für Kisten? Herzeigen! *(sucht nach)* Weihrauch - für ein armes Kind. Ich werd nicht wieder. Myrrhe, hier im Stall, seid ihr verrückt?
Ochhhh. Ich hab's geahnt. Hier ist sie. *(Nimmt sie heraus)* Die Krone unseres Königs. Endlich habe ich sie gefunden. Los, Los alle Verhaften!

Nabal Halt, halt, das ist doch nicht die Krone von unserem König. Das ist bloß ein bisschen Gold.

Melchior Wir haben sie zur Ehre des neugeborenen König mitgebracht. Die Krone ist nur ein äußeres Zeichen für seine Macht von Gott.

Maria Ein Engel Gottes hat lange vor der Geburt meines Sohnes über ihn gesagt: „Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden; und Gott der Herr wird ihm den Thron seines Vaters David geben und er wird er wird König sein über das Haus Jakob in Ewigkeit.“

Achan Jetzt geht mir ein Licht auf. In Jerusalem geht das Gerücht um, dass einer gekommen ist, unserem König die Ehre zu stehlen.

Nabal und ich dachte, es hätte jemand die Krone des Königs gestohlen.

Kaspar Mein Gott, die ganze Aufregung für ein Gerücht, für einen Irrtum!

Geheimrat 1 Ihr seid vielleicht ein paar Trottel. Macht uns zum Gespött des ganzen Volkes.

Geheimrat 2 Nein, nein, wir wollen doch erst einmal abwarten und weiter beobachten ob sich aus dem Kind nicht doch etwas Schädliches für unseren König entwickelt.

Hirte 1 Wenn ein Kind für so viel Aufregung sorgt, werden sich noch viele damit beschäftigen.

Hirte 2 Ich stimme dir zu. Alle Menschen, die diesem Kind ihre Ehre erweisen, werden mehr davon haben, als wenn sie vor anderen Königen niederfallen.

Hirte 3 Und ich werde wieder kommen. Ich will sehen, was aus dem Kind wird.

Musiker spielt: „Ich steh an deiner Krippen hier“